

Bericht: UFA Samen

Fotos: Martin Sax

Am **23.05.2023** waren die SGA Mitglieder zu Gast bei UFA Samen in Winterthur. Begrüsst wurden die Mitglieder im Saatgutzentrum Niderfeld, im Hauptsitz von UFA-Samen PROFI GRÜN und UFA-Wildblumen.



Nach einer kurzen Begrüssung wurden die bereits zahlreichen Biodiversitätsmassnahmen der Golfplätze, welche oftmals auch auf freiwilliger Basis umgesetzt werden, gelobt. Im Anschluss wurde auf die grosse Problematik des Insektenrückganges aufmerksam gemacht und Massnahmen zu deren Förderung aufgezeigt. Weiter wurden tiefe Einblicke in die heimische Wildblumenproduktion und Vermehrung durch den Wildblumenproduzent Johannes Burri gegeben.

Gleich im Anschluss ging der Tag mit dem komfortablem Reisecar zu den nahe gelegenen Wildblumenversuchsfeldern weiter. Bei bestem Frühlingwetter konnten wir die Blütenpracht der verschiedensten Wildblumenmischungen unter fachlicher Führung begutachten.

UFA-Samen zeigte anhand von Praxisversuchsfeldern mit verschiedensten Gräseranteilen, wie Mischungen stetig optimiert werden. In den Schnittstapelungsversuchen wurde auf die optimale Blumenwiesenpflege hingewiesen. Es wurde klar sichtbar, dass nebst einer ausgeglichenen und breit abgestützten Wildblumensaatgutmischung, die korrekte Folgepflege das A und O ist. Nur so gelingt es, auch langfristig artenreiche und ansprechende Wildblumenwiesen zu erhalten.



Das Highlight der Praxisversuchsfelder waren die Screening Versuche, bei welchem verschiedenste Wildblumenmischungen nebeneinander ausgesät wurden. Das Fazit ist klar: Finger weg von preisgünstigen Wildblumenmischungen. Diese enthalten erwiesenermassen viel kleinere Anteile an Wildblumensamen.

«Um Mischungen preislich interessant zu machen, sparen viele Anbieter bei den Blumen. Je höher der Gräseranteil, desto geringer sind die Etablierungschancen für die Wildblumen» erläuterte Johannes Burri.

Nach kurzweiliger Carfahrt wurden wir auf der Sonnenterrasse des Golfplatzes Winterberg kulinarisch verwöhnt. Zur Vorspeise liess sich die Küche etwas ganz Besonderes einfallen; sie bereitete exklusiv für uns eine schmackhafte Kräutersuppe mit speziellen, einheimischen Wildkräutern zu. Die Suppe enthielt Brennnesseln, Giersch, Vogelmiere, Löwenzahn, Knoblauchhederich und Rotklee. Sind dies nicht alle Kräuter, welche den Greenkeepern hin und wieder das Leben schwer machen? Aber in der Suppe haben diese Beikräuter allen hervorragend gemundet.



Wir haben uns nach dem Mittagessen, das ausgezeichnet war, in Kleingruppen zusammengeschlossen, um die Aufwertungen auf dem Golfplatz Winterberg zu begutachten. Die Teilnehmer erhielten dabei viele Anregungen und Praxis-Tipps für das Anlegen und die Pflege artenreicher Wildblumenmischungen. Johannes Burri erläuterte zudem den hohen ökologischen Wert der Buntbrache und erklärte, wie diese optimal gepflegt wird.

Bei der Rückkehr ins Saatgutzentrum wurden die Teilnehmer auf der Betriebsführung restlos in den Bann des einzigartigen Kräuterduftes der Wildblumenmischungszentrale gezogen. Der Duft war so bezaubernd, dass einige sogar verspätet zum Abschlussapéro kamen.



Dank des engagierten Einsatzes des UFA-Samen Teams können wir auf einen äusserst interessanten und lehrreichen Weiterbildungstag zurückblicken. Wie versprochen hat dieser Tag zu vielen «Aha»-Erlebnissen geführt. Die Teilnehmer betrachten nun Blumenwiesen mit einem ganz anderen Blickwinkel.